



**Bürdel Daniel, Pasquier Nicolas**

Förderung der Zweisprachigkeit an den Freiburger Hochschulen (HES-SO FR)

Mitunterzeichner : 2

Eingang SGR : 10.09.21

Weitergeleitet SR : \*13.09.21

**Begehren und Begründung**

Le bilinguisme est un état de fait avant d'être un atout. Afin de faire du bilinguisme un atout et d'en exploiter tout le potentiel, il est nécessaire de fournir des efforts pour soutenir le bilinguisme dans l'enseignement, d'encourager le personnel à acquérir des compétences linguistiques dans la langue partenaire, de mieux promouvoir les offres de formations bilingues dans les gymnases cantonaux. Ces efforts doivent être continus. Alors seulement, la HES-SO//FR pourra mieux se positionner comme une haute école bilingue.

Die Freiburger Delegation der interparlamentarischen Kommission HES-SO konnte sich während den diversen Besuchen der Freiburger Hochschulen von der Dynamik und der guten Entwicklung der einzelnen Schulen überzeugen. In der laufenden Legislatur wurden in allen Hochschulen Anstrengungen unternommen, die zweisprachige Ausbildung weiterzuentwickeln. Die Mitglieder der Kommission sind der Meinung, dass der Bilinguisme DER «USP» (unique selling proposition) der Freiburger Hochschulen darstellt und dieser Vorteil / diese Stärke noch viel mehr hervorgehoben und entwickelt werden muss.

Die Freiburger Delegation der HES-SO fordert den Staatsrat mit diesem Postulat auf, zu zeigen, wie die Zweisprachigkeit an den Freiburger Hochschulen als Erkennungs- und Abgrenzungsmerkmal entwickelt werden kann. Die nachfolgenden Fragen sollen einen Rahmen des Berichtes des Staatsrates definieren und erlauben, die künftige Strategie aufzuzeigen, wie dieser für Freiburg zentrale Aspekt an der HES-SO Freiburg gefördert werden kann.

- > Ist der Staatsrat einverstanden, die Zweisprachigkeit an den Freiburger Hochschulen als USP und als erste Anlaufstelle für die Auswahl des Studienortes für deutschsprachige Studenten zu positionieren?
- > Wie können die Studenten motiviert werden, sich in Studiengänge einzuschreiben, bei denen ein zweisprachiges Diplom erlangt werden kann? Wir sind in diesem Zusammenhang der Meinung, dass die Einschreibung und der Besuch einer zweisprachigen Ausbildung für die Studenten keine zusätzlichen Kosten zur Folge haben sollte.
- > Wäre es denkbar, branchenspezifische Sprachkurse (bspw. Technik & Architektur, Gesundheit & Pflege usw.) einzuführen, welche spezifisch und effektiv die Sprachkenntnisse der Studenten fördern?
- > Die HEIA hat letzthin eine Stelle geschaffen, welche die Mission zur Entwicklung der Zweisprachigkeit (F/D) hat. Sieht der Staatsrat Möglichkeiten, eine derartige Stelle ebenfalls an den übrigen Freiburger Hochschulen zu schaffen?

---

\*Beginn der Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).

- > Die Postulanten sind der Meinung, dass jeder Student der HES-SO Freiburg am Ende seiner Ausbildungszeit mindestens eine Bestätigung seiner Sprachkompetenzen in der Partnersprache erhalten sollte. Dies kann damit erreicht werden, dass zu Beginn des Studiums und im Verlauf des letzten Studienjahres eine Bestätigung des Sprachniveaus erfolgt (Absolvierung eines obligatorischen Sprachtests). So kann jeder Student die im Laufe des Studiums erzielten Fortschritte aufzeigen. Der Ansatz beruht auf Selbstverantwortung und basiert auf dem Setzen von Anreizen. Ist der Staatsrat der gleichen Meinung und ist er bereit, diesen Ansatz zu unterstützen?
- > Inwiefern sind ebenfalls Mittel vorgesehen, um die Fortbildung des Personals der Freiburger Hochschulen im Bereich der Sprachkompetenzen zu fördern?
- > Gibt es konkrete Projekte im Bereich der Förderung der Zweisprachigkeit, die aufgrund fehlender Mittel nicht realisiert werden können?
- > Welche anderen Massnahmen müssen getroffen werden, um die Zweisprachigkeit weiter zu fördern?

Nous remercions le Conseil d'Etat de donner une suite favorable à ce postulat.

—